

Niedersachsenchor Hannover

(in der Tradition des Männerchores Lätitia)

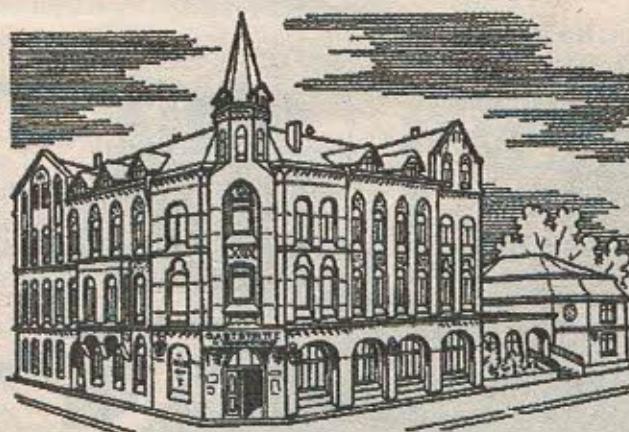
Weil wir Freude am Singen haben

Wer würde heute in unserer multimedialen Gesellschaft noch einen Leseklub gründen? Kaum jemand! Zum einen ist das Lesen nicht mehr die große Leidenschaft unserer Zeitgenossen. Zum anderen hat das Buch, wenn auch nicht ausgedient, so doch durch die Entwicklung der elektronischen Medien und des weltweiten Datennetzes an Faszination eingebüßt.

Unsere Altvorderen dachten da offenbar anders. Für sie galt das Buch noch als Informations- und Bildungsquelle schlechthin. Und wenn sich am 13. März 1875 fünf junge Männer nicht entschlossen hätten, in der damaligen hannoverschen Gastwirtschaft Kölle einen „Lese-Club“ zu gründen, gäbe es heute wohl den Niedersachsenchor nicht. Hinzu kommende, musisch interessierte Mitglieder des Clubs stellten nämlich bald fest, dass der ursprüngliche Rahmen zu eng gefasst war, und gestalteten den Leseclub in einen Verein der Geselligkeit namens „Lucia“ um.

Freude am Gesang ließ dann 1906 aus dem Leseverein den Männergesangsverein „Laetitia“ (Die Freude) entstehen und machte ihm die Pflege des deutschen Liedes zur Aufgabe. Dem hervorragenden Sängergeist war es zu verdanken, dass selbst tiefe dramatische Einschnitte wie der erste und der zweite Weltkrieg überwunden werden konnten. Nachhaltige Konzerte ließen dann den Chor zu einem festen Bestandteil des Musiklebens in Hannover und darüber hinaus werden.

Mit dem Jahr 1949 brach für „Laetitia“ die musikalisch erfolgreichste Zeit an. Damals wählte der Chor den kaum 23-jährigen Wilfried Garbers zu seinem Dirigenten. Es folgten mehr als fünf Jahrzehnte eines ergebnisreichen Miteinanders und Füreinanders, eine Zeit des wirkungsvollen Gebens und Nehmens. Schon das erste Konzert anlässlich des 75-jährigen Chorjubiläums erregte in der hannoverschen Presse Aufsehen. Man lobte den jungen, dynamischen, kühnen Dirigenten Wilfried Garbers, der es verstand, dem Chor durch eine anspruchsvolle und wirkungsbedachte Repertoiregestaltung zu hohem Ansehen zu verhelfen.



GASTSTÄTTE H. Rackebrandt

Inh.: Horst und Heidemarie Donner
Brauhofstraße 11, 30449 Hannover,
Tel.: (0511) 442610

Wir empfehlen uns für Vereins- und Betriebsfeiern, Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstage, Konfirmationen, Versammlungen.

Saal und Klubräume für 20 bis 100 Personen
Zwei automatische Doppelkegelbahnen

Täglich geöffnet, außer an Sonn- und Feiertagen,
von 15.30 bis 24.00 Uhr und nach Vereinbarung

Vereinslokal des
NIEDERSACHSENCHORES HANNOVER

In den darauffolgenden Jahren erwies sich Wilfried Garbers auch als kluger Organisator. Nachdem er sehr früh erkannt hatte, dass es in Hannover zur Aufführung großer Chorwerke eines entsprechenden Ensembles bedurfte, regte er 1952 die Gründung der *Hannoverschen Chorgemeinschaft* an, deren 50-jähriges Jubiläum wir nun begehen. Dieser Vereinigung trat auch der Männerchor „Laetitia“ bei.

In den rund 250 Konzerten, mit erstrangigen Werken der klassischen Chorliteratur so namhafter Komponisten wie Händel, Haydn, Beethoven, Verdi, Brahms, Liszt, Berlioz, Graun, Bossi, Honegger, u.a., dargeboten von angesehenen Orchestern und namhaften Solisten trug der Männerchor „Laetitia“ zu stimmlicher Ausgewogenheit und künstlerischer Geltung der Aufführungen bei.

Seit einigen Jahren widmet sich innerhalb des Chores, der seit 1989 den Namen Niedersachsenchor trägt, der vorwiegend mit jungen Sängern besetzte kleine Chor *"Inter-n-ezzo"* insbesondere der Pflege des Gospelsongs, des Spirituals oder ähnlich gelagerten Liedguts und tritt wiederholt zu verschiedenen Anlässen mit Erfolg an die Öffentlichkeit. Was die Mitglieder des Niedersachsenchores verbindet, das ist nicht allein die Musik. Nein, es ist gleichermaßen die Geborgenheit der Sänger innerhalb einer Gemeinschaft, der „Laetitia-Familie“, die sich bei der Neugründung des Chores nach den beiden Weltkriegen jeweils als moralische Stütze erwies.

Auch heute wird im Niedersachsenchor Geselligkeit groß geschrieben. Weihnachtsfeiern, Wurstessen, Vatertagstouren, Familienfahrten oder Skat- und Kegelabende, zumeist unter Einbeziehung der Familienanghörigen, sind genauso Bestandteil des Chorlebens wie die wöchentlichen Proben. In den Pausen der Singstunden im Vereinslokal Rackebrandt wird bei einem Brötchen und einem Glas Bier das persönliche Gespräch gepflegt. Ein wachsender Freundeskreis greift dem Chor materiell unter die Arme und unterstützt sein Bemühen, in der breiten Öffentlichkeit Profil zu zeigen.

Der Niedersachsenchor ist unzweifelhaft nur einer von vielen Männerchören in Hannover und Umgebung. Gemeinsamkeiten mit anderen Chören gibt es allemal. Spannender scheint jedoch zu sein, was uns, ohne abheben zu wollen, von anderen Männerchören unterscheidet. Wilfried Garbers, der den Niedersachsenchor über 50 Jahre lang leitete, einmal danach befragt, wie unser Chor zu definieren sei, meinte: „Der Niedersachsenchor mit seinen rund 60 Mitgliedern ist weder ein Massenaufgebot, noch ein Auswahlchor. Er vereint musikalische Talente mit weniger schönen Stimmen und Stimbegabte mit langsamem musikalischen Auflösungsvermögen. Dabei sucht jeder das zu ersetzen, was ihm fehlt. Wichtig ist in diesem Sinne die Begeisterungsfähigkeit. Der Chor hat stets versucht, neue Wege in der Männerchormusik aufzuzeigen und hat eine zeitnahe Ausrichtung angestrebt. Daher ist er auch nie der anspruchslosen Liedertafel verfallen, sondern eher eine idealistische Gemeinschaft.“

Sängerische Verbundenheit äußert sich schließlich auch in der Bereitschaft, von anderen zu lernen und Freundschaft mit verschiedenen Singgemeinschaften zu pflegen. „Laetitia“ war 1952 der erste Chor nach dem Kriege, der durch eine Reisen nach Dänemark und Schweden, dann 1953 nach Holland in der für uns Deutsche schwierigen Nachkriegszeit wieder Kontakte zu Sängergemeinschaften im Ausland suchte, für Verständnis warb und Anerkennung fand.



WINFRIED SUNDMACHER



Maurer- und
Fugarbeiten
Altbausanierungen

Hildeboldstraße, 30455 Hannover
Tel.: (0511) 413341 Fax: (0511) 413340